

(Extra-Nummer.)

Deutsches Kolonialblatt.

Amtsblatt für die Schutzgebiete des Deutschen Reichs.

Herausgegeben in der Kolonial-Abtheilung des Kaiserlichen Amts.

III. Jahrgang.

Berlin, 3. November 1892.

Nummer 22.

Diese Zeitschrift erscheint am 1. und 15. jedes Monats. Derselben werden als Beilage beigelegt die mindestens einmal vierteljährlich erscheinenden: „Mittheilungen von Forschungsreisenden und Gelehrten aus den deutschen Schutzgebieten“, herausgegeben von Dr. Friedrich v. Döderlein. — Der Vertriebspreis für das Kolonialblatt mit den Beilagen beträgt 3 Mark. Man abonniert bei allen Buchhändlern und Buchhandlungen. — Einzelnummern und Anzeigen sind an die Kaiserliche Postbuchhandlung von Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Berlin SW12, Roßstraße 68—70, zu richten.

Inhalt: Bericht über ein am 27. August d. J. stattgefundenes Gefecht bei Mhunyi zwischen 60 Mann der 4. Kompagnie der Kaiserlichen Schutztruppe und den Mahenge-Mafitis.

In der Nummer des Deutschen Kolonialblattes vom 1. d. M. war bereits erwähnt worden, daß Lieutenant Johannes einen Einfall der Mafiti siegreich zurückgewiesen habe. Der ausführliche Bericht über diese Kämpfe ist erst nach Abschluß der Nummer eingegangen. Wir geben ihn nachstehend wieder:

Mifati, den 30. August 1892.

B e r i c h t

über ein am 27. August stattgefundenes Gefecht bei Mhunyi zwischen 60 Mann der 4. Kompagnie der Kaiserlichen Schutztruppe und den Mahenge-Mafitis. (Mit einer Skizze.)

Zu Beginn dieses Monats war eine nach Londona gehörige Karawane von Eingeborenen des Mafiti überfallen worden und sandte ich deshalb einen Umbajsha und vier Mann dorthin, um die an dem Vorfall beteiligten Neger festzunehmen. Er marschierte über Kubehohelo und erhielt von dem dortigen Zunge die Mittheilung, er sei bei den Mahenge-Mafitis gewesen, um einige seiner Leute auszulösen, bei welcher Gelegenheit er erfahren habe, daß der Zunge Maguta am Ruaha Mahenge-Mafitis sammelte, um mit diesen wiederum einen Einfall in das hiesige Gebiet zu machen und darauf Mhunyi, Korongo, Koleru und Tunungu zu überfallen. Die beiden ersten Dörfer liegen an dem Wege Mifati—Tunungu und sind von hier 2 1/2 und 5 Stunden entfernt, während das dritte Dorf im Mlungungebirge gelegen und in 2 1/2 bis 3 Tagen von hier zu erreichen ist. Ein Hauptgrund des Einfalls sei auch die Fortschaffung des hier in Menge angepflanzten Mannos, welchen die hiesigen Mafitis bei der Räumung dieser Gegend zurückgelassen hatten; außerdem ließ mir der Zunge sagen, daß ein

Ueberfall der Station beabsichtigt sei, da nach Ansicht der Zungen sich nur sehr wenig Soldaten hier befänden, denn die meisten habe Herr Lieutenant Prince mit nach Marore genommen.

Am 26. d. Mts. Nachmittags griffen die Soldaten beim Einrücken von Mama im hohen Graze vier Leute auf, welche ausfragten, daß die Mahenge-Mafitis und die früher hier anässigen Mafitis in zwei Kolonnen mit sehr vielen Leuten in Annarsch seien, und daß sie am nächsten Morgen das Dorf des Mhunyi überfallen wollten, um dann weiter vorzuziehen. Sie hätten einen Boten an den Zunge Hongo, Besitzer eines nach ihm benannten Dorfes, 4 1/2 Stunden von Mifati gelegen und zwar in der Richtung nach Kubehohelo, gesandt, um ihn zur Flucht anzufordern; denn dieser Mann hat die Tochter des hier früher angeführten und angesehensten Häuptlings Mitatita zur Frau. Ueber Hongo führt ein zweiter Weg von hier nach Mhunyi, auch kann man, ohne Mhunyi zu passiren, über den erstgenannten Weg nach Tunungu gelangen. Ich marschierte